

EXTRA: Die OB-Wahl in Winnenden ist entschieden

Zeitpunkt des Tages

18.09 Uhr

zeigte die Uhr im Sitzungssaal, als das erste Wahllokal fertiggezählt hatte. Der Gretel-Nusser-Kindergarten in Lange Weiden war's. Tilo Kruger hatte dort ein Super-Ergebnis. Alle Wahllokal-Ergebnisse stehen auf Seite B 2.

Sailer: Bin für die Stadt da

„Geht nicht um Prozenzte“

Winnenden (itz). Enttäuscht? Mit einem besseren Ergebnis gerechnet? OB-Kandidat Norbert Sailer wollte sich gestern Abend nicht mit solchen Journalistenfragen befassen. Er habe gewusst, dass er ein Risiko eingehe, wenn er sich zur Wahl stelle. „Ich dachte: Winnenden braucht jemanden, der weiß, wo die Probleme sind.“ Jetzt gehe es ihm nicht um Prozentzahlen, sondern: „Ich möchte, dass es weitergeht mit unserer Stadt, auch mit Herrn Kruger als Oberbürgermeister. Dem fühle ich mich verpflichtet“, sagte er gestern Abend auf Anfrage.



Norbert Sailer gestern im Sitzungssaal.

Kruger: Hatte keine Vorgabe

Ergebnis nicht überraschend

Winnenden (itz). So locker wie den Wahlkampf in der Hermann-Schwab-Halle nahm Tilo Kruger gestern auch das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl auf sich: „Ich bin nicht überrascht, weil ich mich auch vorher nicht mit Zahlvorgaben unter Druck gesetzt habe.“ Es gibt aber einige Leute, die ihm angesichts seines Wahlkampfes mehr zutrauen hätten. Da sagt er nur: „Klar: Zehn Prozent hätten mich mehr gefreut, aber zu 5,2 sage ich mir auch: herzlichen Glückwunsch!“ Der Stadt und dem neuen Oberbürgermeister wünscht Kruger alles Gute.



Tilo Kruger setzte sich nicht unter Druck.

Holzwarth überraschend klarer Sieger

Der Bürgermeister von Creglingen bekommt bei der gestrigen OB-Wahl 72,9 Prozent der Stimmen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 REGINA MUNDER

Winnenden. Eindeutiger geht's nicht: Die Winnender Wähler haben sich für Hartmut Holzwarth entschieden, er wird ab 1. April ihr neuer Oberbürgermeister sein. Der 40-jährige hat 72,9 Prozent der abgegebenen Stimmen bekommen. Die Wahlbeteiligung war mit 49,2 Prozent hingegen nicht so aufsehenerregend.

„Das Ergebnis ist überwältigend. Ich hätte es in meinen kühnsten Träumen nicht erwartet“, sagte Hartmut Holzwarth und verbarg seine Überraschung nicht. Langer herzlicher Applaus war aufgebracht, als das vorläufige Wahlergebnis um 18.53 Uhr feststand. Holzwarth küsste seine Frau und nahm seine Kinder in und auf den Arm. Einige der rund 200 Gäste im Sitzungssaal des Rathauses riefen „Bravo“, alle standen von ihren Stühlen auf. Die Leute hatten ihre vornehme Zurückhaltung fallen gelassen.

Das erste an die Wand projizierte Ergebnis eines Wahllokals mit 50,7 Prozent für Holzwarth rief zwar erstauntes Murmeln hervor, doch sonst wurde nur leise gesprochen, nicht laut oder vorschnell kommentiert. Recht schnell war jedoch klar gewesen, dass es kein Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Bürgermeister geben, sondern sich Holzwarth an die Spitze setzen würde.

Tilo Kruger war von Anfang an im Saal und stand da wie eine Eins, obwohl sein Stimmenanteil schließlich bei mageren 5,2 Prozent blieb. Nachdem die Hälfte der Wahllokale ausgezählt war, betrat Holzwarth, seine Frau Eva und seine Kinder Jonathan und Elias den Saal. Der 40-jährige Creglinger Bürgermeister wirkte ruhig, gefasst, lächelte. „Ich hoffe, dass ich die Erwartungen erfüllen kann. Die lasten natürlich“, deutete er später in seiner Ansprache an, dass er das höchste Amt in der Stadt nicht auf die leichte Schulter nehmen würde. Zu unserer Zeitung sagte er: „Ich wünsche mir, dass dieses hohe Ergebnis eine gute Basis für die künftige Arbeit ist.“

Erster Gratulant war Norbert Sailer, der 21,7 Prozent der Stimmen erhalten hatte und den Wahlsieger sportlich umarmte und ihm auf den Rücken klopfte. Wahlleiter



Gestern um 18.53 Uhr: Der neue Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth winkt den ihm Applaudierenden im Sitzungssaal zu. Rechts neben ihm steht seine Frau Eva, vor ihm die Söhne Elias (links, sechs Jahre alt) und Jonathan (zehn Jahre alt). Bilder: Pavlovič

Bernhard Fritz holte alle drei Kandidaten und ihre Familien nach vorne, überreichte auch den Zweit- und drittplatzierten Blumensträuße und übergab das Mikrofon dann an seinen Nachfolger. „Ich nehme die Wahl natürlich an“, sagte Hartmut Holzwarth fröhlich. Er dankte den Wählern und Wahlhelfern an diesem Sonntag. „Ich hatte mit einer vier oder fünf vorne gerechnet. Ich kann fast nicht glauben, was an der Wand hinter mir steht“, sagte er. Und gab zu, dass er froh ist, dass es keinen zweiten Wahlgang gibt: „Die neun Wochen des Wahlkampfes waren beinhart“, schilderte er kurz, was er und seine Mitbewerber bei der kalten, „manchmal unzumutbaren“ Witterung durchmachen mussten. Er zollte Sailer und

Kruger seinen Respekt und dankte für einen fairen Wahlkampf. Sein Wahlkampfteam habe eine „Riesengemeinschaftsleistung“ gebracht. Seine Familie habe „einiges ertragen müssen“, dankte Holzwarth auch ihnen, zumal für sie noch einiges ansteht. „Die Gespräche mit den Winnendern haben meinen Wahlkampf beflügelt“, sagte der Wahlsieger, und 72,9 Prozent der Stimmen im ersten Wahlgang nimmt er als „Vertrauensbeweis, der sich in die Arbeit hineinnehmen lässt. Mit Herrn Sailer als Bürgermeister und Herrn Kruger als Bürger.“ Der Stadt wünschte Hartmut Holzwarth „ein herzliches Glückauf und Gottes Segen“. Die Gratulanten standen lange in der Schlange.

Wie es weitergeht

- Oberbürgermeister Bernhard Fritz wird nach 16 Jahren im Amt am Freitag, 26. März, 19 Uhr, verabschiedet.
- Die Amtszeit des neuen Oberbürgermeisters Hartmut Holzwarth beginnt am 1. April 2010. Die Einsetzung findet am Dienstag, 6. April, 18 Uhr, statt.
- Hartmut Holzwarth sagte, er und seine Familie möchten bis zum Beginn des nächsten Schuljahrs im September in Winnenden wohnen.

Kommentar

Der Meister des Hinhörens

VON MARTIN SCHMITZER



Der haushohe Wahlsieg von Hartmut Holzwarth hat etwas Befriedendes. 72,9 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Da gibt es nichts mehr zu deuteln. Da braucht man nicht zu überlegen, was noch hätte sein können. Da braucht man keine Sündenböcke zu suchen und nicht zu überlegen, wer das Zünglein an der Waage war. Dieser großartige Vertrauensbeweis für einen Mann von außen sagt einfach, dass Winnenden den Wechsel wollte und dass Hartmut Holzwarth diese Sehnsucht nach einem Wandel des Stils spürte und aufgriff.

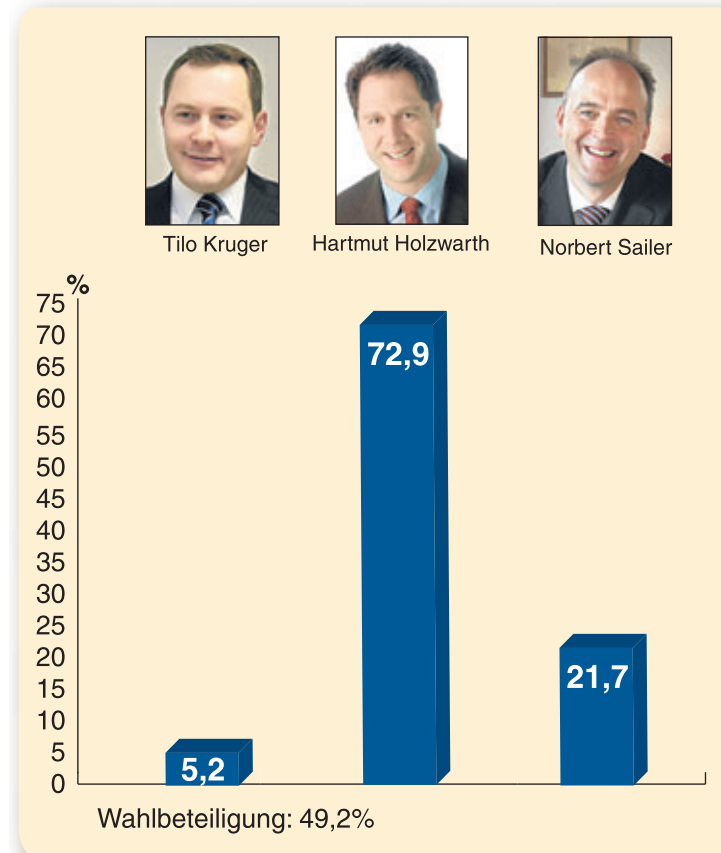
Man erinnere sich zurück an Holzwarths Einstieg in den Wahlkampf. Er ist ein Meister des Hinhörens. In Wahlversammlungen fragte er wieder und wieder: „Ist es so?“ Was immer die Wähler ihm vortrugen – seien es rote Ampeln oder Einbahnstraßen, Sporthallen oder Schneeräumprobleme –, Holzwarth hörte zu, hörte hin, merkte sich den Namen des Vortragenden und baute die Wünsche ei-

nes jeden in seine nächsten Wahlreden ein. Echte Absagen bekam vermutlich gar niemand von ihm. Er konnte allerdings schon manchem Ideengeber wolkig und höchst freundlich klarmachen, dass er dessen Gedanken nicht ohne Weiteres folgen werde.

Aber meist ließ er jedem seine Hoffnungen, verstärkte sie sogar noch und machte sie zu seinen eigenen Hoffnungen. Viele Wählerinnen und Wähler, die diesem Hartmut Holzwarth nur einmal begegnet waren, erzählten hinterher: „Mit dem kam er schwätze. Der hört oim zua.“ Gestern Abend hat er bewiesen, dass er auch im Augenblick des großen Sieges ein Meister des Hinhörens bleibt: Er triumphierte nicht. Er versöhnte, sprach seine Mitbewerber direkt, nachdenklich und ernsthaft an, sicherte Norbert Sailer eine gute Zusammenarbeit zu und verbreitete allgemein eine versöhnliche Stimmung unter den vielen Mitstreitern der drei Kandidaten im Raum.

Das ist es, was Winnenden in dieser Zeit braucht: einen Oberbürgermeister, der versöhnt, der Leute zusammenbringt und der Hoffnungen wachhält.

Grafik: Verlagsproduktion des Zeitungsverlags Waiblingen



Feinste gebeizte und geräucherte Fischspezialitäten

Probieren Sie am Donnerstag und Freitag an unserem Sonderstand: Verschiedene Räucherfischspezialitäten wie z.B. Räucherlachsörtchen, feine Lachsecken Estragon, Salmspitzen Trondheim...

Magere Schweine-
rückensteaks
 zum Kurzbraten
 100 g **0,79**

Schlegels
Weißwürste
 „preisgekrönt“
 100 g **0,99**

Deutscher
Grünländer
 20%/48% Fett i. Tr.
 100 g **0,89**

Frische
Buttermilchberliner
 lecker gefüllt
 Stück **1,19**

Braeburn-Äpfel
aus dem Remstal
 Hkl. I
 1 kg **1,29**

Ehrmann
Quarkzubereitung
 1 kg = 1,58 €
 500 g Becher **0,79**

Iglo
Rahmspinat
 1 kg = 1,32 €
 750 g Packg. **0,99**

Hengstenberg
Gewürzgurken
 1 kg = 1,66 €
 670 g Glas **1,11**

Mageres
Siedfleisch
 aus der Brust
 100 g **0,79**

Frischer
Farmerschinken
 mit Honig verfeinert
 100 g **1,69**

Burgunder
Bauernkäse
 50% Fett i. Tr.
 100 g **1,39**

Frisches
Kabeljaurückenfilet
 grätenfrei
 100 g **1,99**

Feines Steinbeisser-
rückenfilet
 grätenfrei
 100 g **2,49**

Philadelphia
Friskäse
 1 kg = 5,03 €
 175 g Becher **0,88**

Senseo
Kaffeepads
 1 kg = 15,04 €
 125 g Beutel **1,88**

Dr. Oetker
Ofenfrische Pizza
 1 kg = 5,60 €/4,74 €
 355-420 g Packg. **1,99**

Die Welt des Genießens!

Mack
 REMSTAL-MARKT

100 JAHRE

Weinstadt-Endersbach
 Strümpfelbacher Str. 11
 Tel. 07151 - 20 70 00

www.mack-remstalmarkt.de